

Bedienungsanleitung record FlipFlow Triple

automatische Türsysteme – das ist record!



record
your global partner for entrance solutions

Original Anleitung

record.group

Inhaltsverzeichnis

	Änderungsverzeichnis	4
1	Sicherheitshinweise und Vorschriften.....	5
1.1	Darstellung der Warnhinweise	5
1.2	Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungs-Vorschriften.....	6
1.3	Bestimmungsgemäße Verwendung.....	7
1.4	Stand der Technik	7
1.5	Restrisiken.....	8
1.6	Zubehör / Haftung	8
2	Allgemeines	9
2.1	Urheberrecht	9
2.2	Aufbewahrung der Anleitungen.....	9
2.3	Dokumentidentifikation	9
2.4	Produktidentifikation	9
2.5	Zweck und Anwendung dieser Bedienungsanleitung	9
2.6	Komponenten der Anlage	9
2.7	Hersteller BLASI GmbH	10
3	Beschreibung der FlipFlow Triple.....	11
3.1	Bauform.....	11
3.2	Allgemeine Angaben	11
3.3	Einbauort des Schlüsselbedienschalers	12
3.4	FlipFlow-Signalgebung.....	13
3.4.1	Signalgebung an der Eingangstür.....	13
3.4.2	Signalgebung an der Mitteltür	13
3.4.3	Signalgebung an der Ausgangstür.....	13
3.5	GLT-Informationen	14
3.5.1	An die GLT übermittelte Befehle	14
3.5.2	Von der GLT empfangene Informationen.....	14

4	Bedienung	15
4.1	Bedienung des Schlüsselbedienschalters BDE-S	15
4.2	Betriebsarten und Funktionen	15
4.2.1	Betriebsart GESCHLOSSEN und VERRIEGELT	15
4.2.2	Funktion ANLAGE SPERREN (optional)	16
4.2.3	Betriebsart OFFEN.....	16
4.2.4	Betriebsart FLOW.....	17
4.2.5	Betriebsart SCHLEUSE.....	18
4.2.6	Betriebsart SCHLEUSE / AUTO-FLOW	20
4.2.7	Energiefunktion POWERSAVE	22
4.2.8	Betriebsart REINIGUNG.....	22
4.2.9	Betriebsart TEST – ohne Alarmfunktion.....	23
4.2.10	Betriebsart WARTUNG	23
4.2.11	Autorisierter Zugang Luftseite	24
4.2.12	Not Auf	24
4.2.13	Not Zu.....	25
4.2.14	Stromausfall	25
4.3	NOT-AUF-KNOPF	25
5	Störungsanzeigen	26
5.1	Verhalten bei Netzausfall (Akku optional)	26
5.2	Mögliche Störungen	26
5.2.1	Alarm Störung des Personenstroms	26
5.2.2	Technischer Alarm	30
5.2.3	Alarm Eindringen.....	31
5.2.4	Antipassback-Alarm	31
5.2.5	Einwurf Alarm (optional).....	32

Änderungsverzeichnis

B

Bauform	
Neues Kapitel Bauform	11
Betriebsart REINIGUNG	
Textänderungen	22

E

Einwurf Alarm (optional)	
Neues Kapitel	32

F

Funktion ANLAGE SPERREN (optional)	
Neues Kapitel	16

G

Gebrauch des Gerätes	
Hinweis nach IEC 60335-1 2010 geändert	6

S

Sicherheitshinweise und Vorschriften	
Kapitelreihenfolge geändert	5
Störungsanzeigen	
Textänderung	26

T

Textänderung	
Dokumentidentifikation	9
Textänderung und Grafikänderung	
Bedienung	15

1 Sicherheitshinweise und Vorschriften

1.1 Darstellung der Warnhinweise

In dieser Anleitung werden zur einfacheren Verständlichkeit verschiedene Symbole verwendet:



HINWEIS

Hinweise und Informationen, die für den richtigen und effizienten Arbeitsablauf hilfreich sind.



WICHTIG

Besondere Angaben, die für eine einwandfreie Funktion der Anlage unerlässlich sind.



WICHTIG

Wichtige Angaben die gelesen werden müssen, die für eine einwandfreie Funktion der Anlage unerlässlich sind.



VORSICHT

Gegen eine möglicherweise gefährliche Situation, die zu leichten Körperverletzungen und Sachschäden führen könnte.



WARNUNG

Gegen eine latent vorhandene gefährliche Situation, die zu schweren Verletzungen oder dem Tod und erheblichem Sachschaden führen kann.



GEFAHR

Gegen eine unmittelbar gefährliche Situation, die zu schweren Verletzungen oder dem Tod führen kann.



GEFAHR

Gegen eine unmittelbar oder latent vorhandene gefährliche Situation, die zu einem elektrischen Schlag und danach zu schweren Verletzungen oder dem Tod führen kann.

1.2 Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungs-Vorschriften

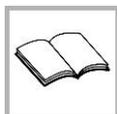
**HINWEIS**

Diese Anlage ist nicht dafür bestimmt, durch Personen (einschliesslich Kinder ab dem 8. Lebensjahr) mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangels Erfahrung und/oder mangels Wissen benutzt zu werden. Es sei denn, sie werden durch eine für ihre Sicherheit zuständige Person beaufsichtigt oder erhalten von ihr Anweisungen, wie die Anlage zu benutzen ist.

Kinder beaufsichtigen und sicherstellen, dass sie nicht an der Anlage spielen.

**WICHTIG**

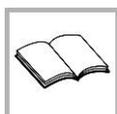
Kinder nicht mit dem Gerät oder dessen Regel- und/oder Steuereinrichtungen, einschliesslich Fernsteuerungen, spielen lassen.

**WICHTIG**

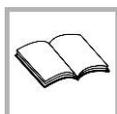
Beim Einsatz von Bewegungsmelder ist darauf zu achten, dass keine beweglichen Objekte, wie z.B. Fahnen, Pflanzen usw. in die Erfassungsbereiche der Bewegungsmelder gelangen

**WICHTIG**

Um Fehlfunktionen zu vermeiden, darf die Anlage über Nacht **NICHT** vom Netz getrennt werden!

**WICHTIG**

Beim Auftreten von Störungen, welche die Personensicherheit beeinträchtigen, muss die Anlage ausser Betrieb gesetzt werden. Sie darf erst wieder in Betrieb genommen werden, wenn die Störungen fachgerecht behoben und die Gefahren beseitigt sind.

**WICHTIG**

Es dürfen grundsätzlich keine Sicherheitseinrichtungen (z.B. Sensoren, Schutzflügel) demontiert oder ausser Betrieb gesetzt werden.

**! VORSICHT**

Betriebsstörungen und Sturzgefahr durch Schmutzansammlung unter der Bodenmatte!

- Betriebsausfälle, Prellungen, Knochenbrüche
- Die Bodenmatte oder der Bodenbelag muss eben und fest verlegt sein.
- Schmutzansammlungen unter der Bodenmatte müssen regelmässig entfernt werden.

VORSICHT**Unvorhergesehenes ÖFFNEN / SCHLIESSEN / DREHEN**

- Quetschungen und Prellungen durch die Türflügel/das Tor
- Im Öffnungsbereich der Anlage dürfen sich keine Personen oder Gegenstände befinden.
- Keine Sicherheitseinrichtungen (Sensoren) demontieren oder ausser Betrieb setzen.
- Nicht durch eine sich bereits schliessende Anlage hindurchgehen.

GEFAHR**Elektrischer Schlag!**

- Elektrischer Schlag, Verbrennungen, Tod.
- Den Antrieb während der Reinigung, Instandhaltung und Austausch von Teilen von der Stromversorgung trennen.

1.3 Bestimmungsgemässe Verwendung

Die Anlage ist ausschliesslich für den Einsatz als Personendurchgang bestimmt. Der Einbau darf nur in trockenen Räumen erfolgen. Bei Abweichungen sind entsprechende bauseitige ordnungsgemässe Abdichtungen und Wasserabläufe anzubringen.

Ein anderer oder darüber hinausgehender Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäss. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Betreiber.

Zur bestimmungsgemässen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebsbedingungen sowie die regelmässige Pflege, Wartung und Instandhaltung.

Eingriffe oder Veränderungen an der Anlage, die nicht von autorisierten Servicetechnikern durchgeführt werden, schliessen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

1.4 Stand der Technik

Die Anlage ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln entwickelt worden und erfüllt, je nach Option und Masse, die Anforderungen der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG sowie der EN 16005 und DIN 18650 (D).

Dennoch können bei nicht bestimmungsgemässer Verwendung Gefahren für den Benutzer entstehen.

WICHTIG

Montage-, Inbetriebnahme-, Prüfungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten an der Anlage dürfen nur von ausgebildeten und autorisierten Personen durchgeführt werden.

Nach der Inbetriebnahme oder Reparatur, Kontrollliste ausfüllen und beim Kunden hinterlegen.

Wir empfehlen einen Wartungsvertrag abzuschliessen.

1.5 Restrisiken

Die Anlage ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten Normen und Richtlinien konzipiert. Dennoch können bei nicht bestimmungsgemässer Verwendung Gefahren für den Benutzer entstehen und auch gewisse Restrisiken sind nicht zu vermeiden.



HINWEIS

Diese Anlage ist nicht dafür bestimmt, durch Personen (einschliesslich Kinder ab dem 8. Lebensjahr) mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangels Erfahrung und/oder mangels Wissen benutzt zu werden. Es sei denn, sie werden durch eine für ihre Sicherheit zuständige Person beaufsichtigt oder erhalten von ihr Anweisungen, wie die Anlage zu benutzen ist.

Kinder beaufsichtigen und sicherstellen, dass sie nicht an der Anlage spielen.

1.6 Zubehör / Haftung

Die sichere und störungsfreie Funktion der Anlage wird nur zusammen mit der Verwendung von Zubehör garantiert, welches vom Hersteller empfohlen wurde. Für resultierende Schäden aus eigenmächtigen Veränderungen der Anlage oder Einsatz von nicht zugelassenem Zubehör lehnt der Hersteller jede Haftung ab.

2 Allgemeines

2.1 Urheberrecht

Das Urheberrecht der Anleitungen verbleibt bei:

agtatec ag

Die Anleitungen dürfen ohne schriftliche Einwilligung der Firma agtatec ag weder vervielfältigt, verbreitet oder zu Zwecken des Wettbewerbes verwendet werden.

Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadensersatz.

Technische Änderungen vorbehalten.

Es kann daher zu Abweichungen zwischen Produkt und dieser Anleitung kommen.

2.2 Aufbewahrung der Anleitungen

Nach der Installation der Anlage müssen die beim Kunden verbleibenden Anleitungen, an einem zugänglichen, trockenen Ort aufbewahrt werden.

2.3 Dokumentidentifikation

Name:	BAL_FF_TRIPLE_DE_2V1_REC_121-006454286
Version:	V2.1
Artikel Nr.:	121-006454286
Publikationsdatum:	05/2019

2.4 Produktidentifikation

Zur genauen Identifikation dient das an der Anlage angebrachte Typenschild.

2.5 Zweck und Anwendung dieser Bedienungsanleitung

Dieses Dokument richtet sich an den Betreiber der Anlage: Das heisst, an diejenige Person, die für den Betrieb und den technischen Unterhalt der Anlage zuständig ist. Anhand dieser Bedienungsanleitung wird der Umgang mit der Anlage erklärt. Sie bildet die Basis für eine einwandfreie Funktion und gibt Anweisungen für das Vorgehen und die Beseitigung auftretender Störungen. Das Dokument kann auch auszugsweise an Personen abgegeben werden, welche mit der täglichen Bedienung der Anlage betraut sind.

Diese Bedienungsanleitung ist durch den Betreiber der Anlage vor der Inbetriebnahme zu lesen, die Sicherheitshinweise zu beachten und die Pflichten des Betreibers wahrzunehmen!

Nach der Installation der Anlage müssen die beim Kunden verbleibenden Anleitungen, an einem zugänglichen, trockenen Ort aufbewahrt werden.

2.6 Komponenten der Anlage



HINWEIS

Je nach Ausstattung der Anlage, werden nicht alle in diesem Dokument beschriebenen Bedienungs- und Sicherheitskomponenten in den Grafikabbildungen individuell dargestellt. Die Grafikabbildungen dienen lediglich zur Orientierung und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Detaillierte Angaben bitte den separaten Zeichnungen entnehmen.

2.7 Hersteller BLASI GmbH

BLASI GmbH Automatische Türanlagen

Carl-Benz-Str. 5-15

D-77972 Mahlberg

Deutschland

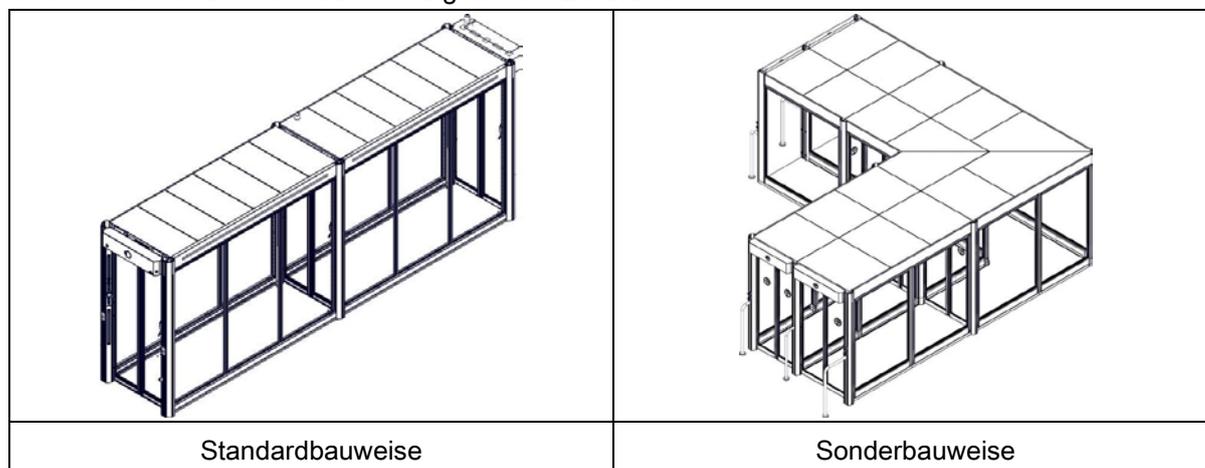
Telefon: +49 7822-893-0

Fax: +49 7822-893-119

3 Beschreibung der FlipFlow Triple

3.1 Bauform

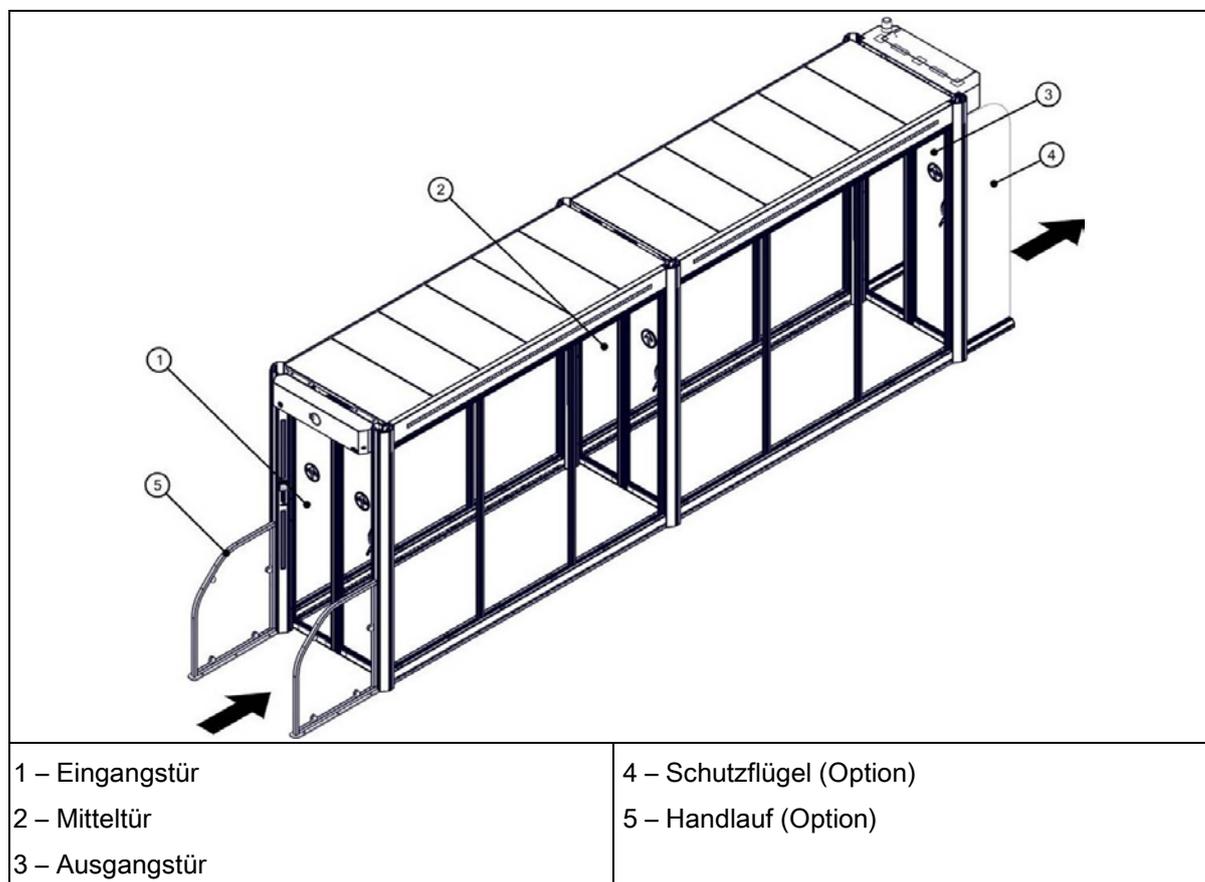
Standardmäßig sind die Kabinen der FLIPFLOW Triple parallel hintereinander angebracht. In Sonderbauweise können die Kabinen angewinkelt zueinander stehen.



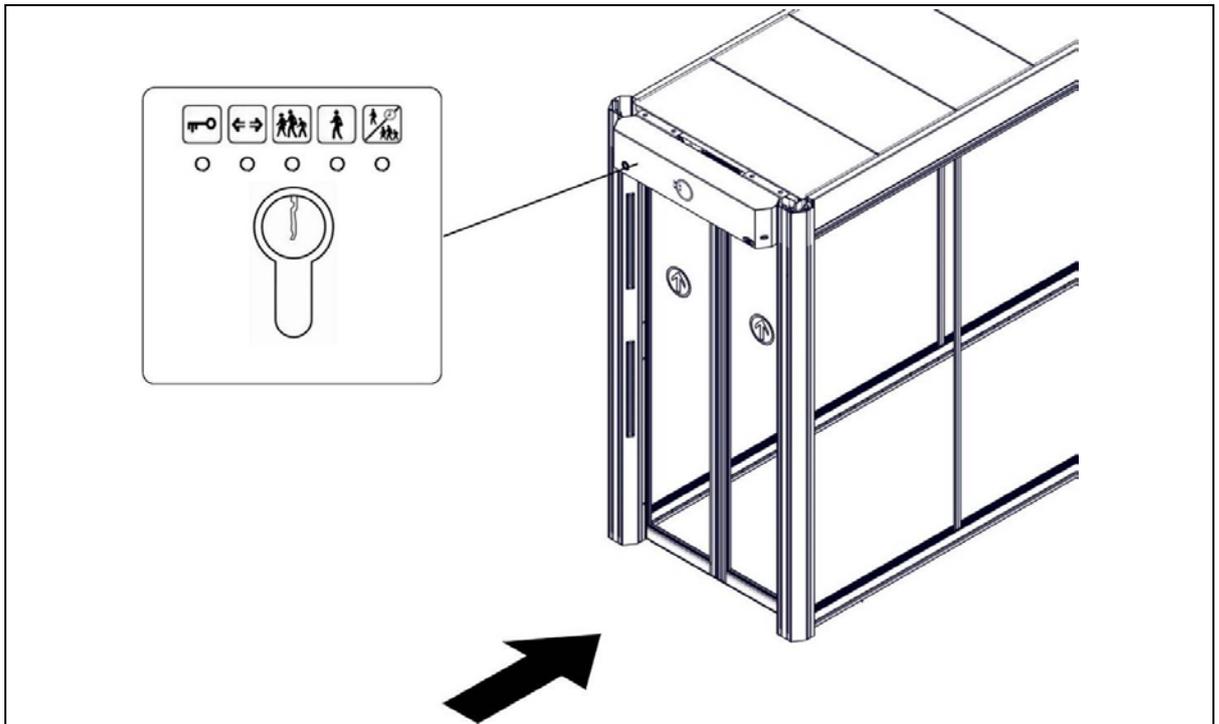
HINWEIS

Die Bauform der Anlage hat keinen Einfluss auf die nachfolgenden Kapitel wie zum Beispiel **BEDIENUNG** und **STÖRUNGSANZEIGE**. Daher werden diese Kapitel in Standardbauweise dargestellt.

3.2 Allgemeine Angaben

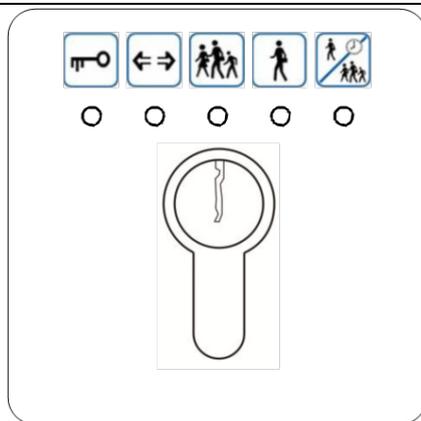


3.3 Einbauort des Schlüsselbedienschalers



Der Schlüsselbedienschalter BDE-S (Schalter zur Wahl der Betriebsart) befindet sich an der Fassade hinter der Abdeckung der Eingangstür.

Schlüsselbedienschalter BDE-S für die FlipFlow



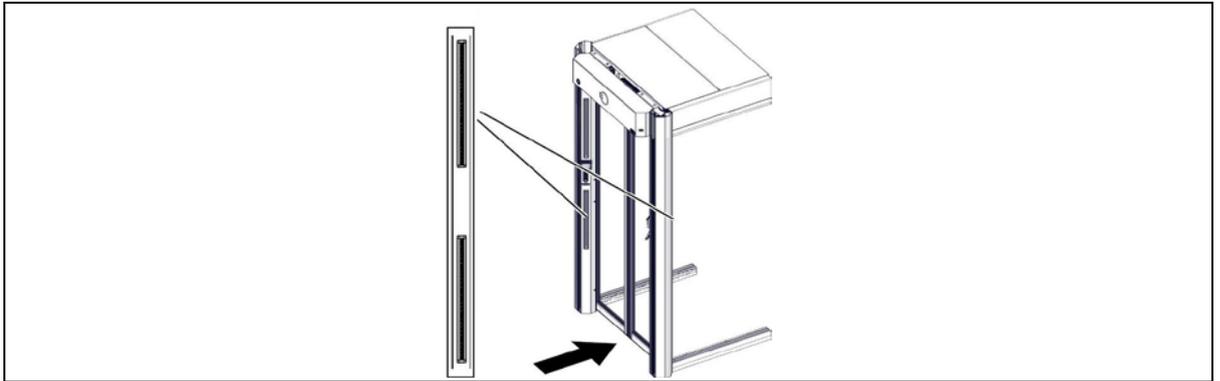
Diese Vorrichtung ermöglicht das Umschalten zwischen den verschiedenen Betriebsarten der Flip-Flow.

Beim Umschalten auf die Betriebsart GESCHLOSSEN/VERRIEGELT kann außerdem manuell ein Neustart der Anlage ausgelöst werden.

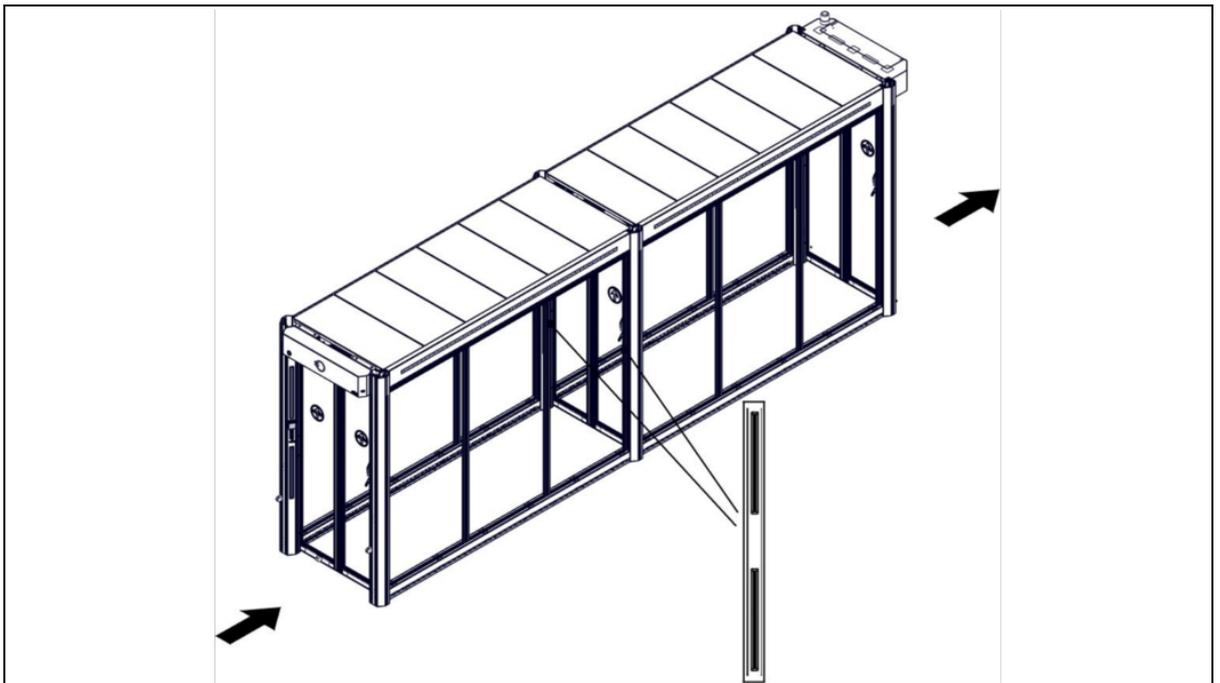
3.4 FlipFlow-Signalgebung

Die Signalgebung hängt von der ausgewählten Betriebsart und den kundenseitig bestellten Zusatzfunktionen ab. In der Basisausstattung verfügt die FlipFlow über LED-Streifen mit roter, gelber und grüner Signalfarbe an der Eingangs- und Ausgangstür. Die Funktionsweise der Signalgebung ist in den verschiedenen Betriebsarten der FlipFlow beschrieben.

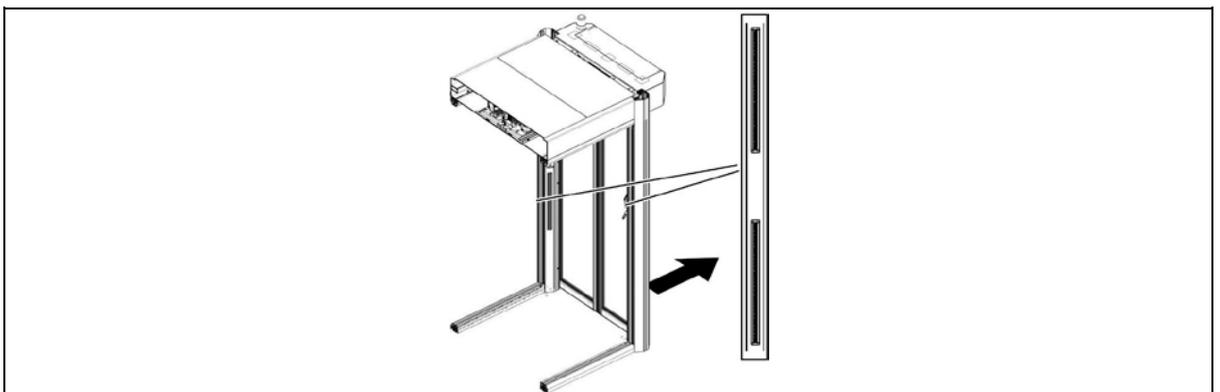
3.4.1 Signalgebung an der Eingangstür



3.4.2 Signalgebung an der Mitteltür



3.4.3 Signalgebung an der Ausgangstür



3.5 GLT-Informationen

Potenzialfreie Kontakte ermöglichen den Empfang und Versand von Informationen von der FlipFlow an die GLT. Des Weiteren ermöglicht ein Schalter zur Wahl der Betriebsart pro Tunnel die Fernsteuerung der FlipFlow.

3.5.1 An die GLT übermittelte Befehle

Befehl zu Notöffnung des Tunnels, höchste Priorität.

Befehl zur Notschliessung: Schliesst und verriegelt die Eingangstür und öffnet die Ausgangstür. Hat Priorität vor den Betriebsarten.

Ermöglicht den manuellen Wechsel der lokal eingestellten Betriebsart: von FLOW zu SCHLEUSE oder umgekehrt, und zwar in Abhängigkeit des Personenstroms.

3.5.2 Von der GLT empfangene Informationen

Ein Alarm wegen Eindringens wurde erfasst.

Ein Alarm wegen falscher Durchgangsrichtung wurde erfasst.

In einem Erfassungsbereich des Tunnels befindet sich seit zu langer Zeit ein Gegenstand oder eine Person.

In einem Erfassungsbereich befindet sich ein Gegenstand oder eine Person und blockiert den Durchgang bzw. eines der elektrischen Bauteile der FlipFlow ist defekt.

Übermittelt Informationen über den Zustand der Eingangstür: geschlossen oder verriegelt.

Zeigt an, dass kein Alarm vorliegt und die FlipFlow korrekt funktioniert: Sie kann von Personen durchquert werden.

Zeigt an, dass Wartungsmassnahmen an der FlipFlow durchgeführt werden oder sich die FlipFlow in der Betriebsart ohne Alarmfunktion befindet.

Zeigt an, dass die Service-Klappe offen ist.

Zeigt an, dass der Not-Halt-Knopf betätigt wurde. Muss manuell zurückgesetzt werden.

Die FlipFlow wird gerade gereinigt.

Übermittelt Informationen über den Zustand der Ausgangstür: geschlossen oder verriegelt.

Zeigt den Zustand der Stromversorgung an.

Die FlipFlow befindet sich in der Betriebsart FLOW.

Die FlipFlow befindet sich in der Betriebsart OFFEN.

Die FlipFlow befindet sich in der Betriebsart VERRIEGELT.

Die FlipFlow befindet sich in der Betriebsart SCHLEUSE.



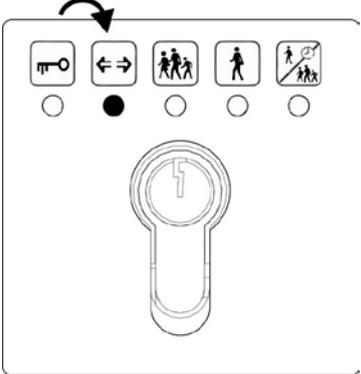
HINWEIS

Konfigurierbar:

- Informationslogik (No/Nc)
- Informationen über den jeweiligen Zustand der Türen

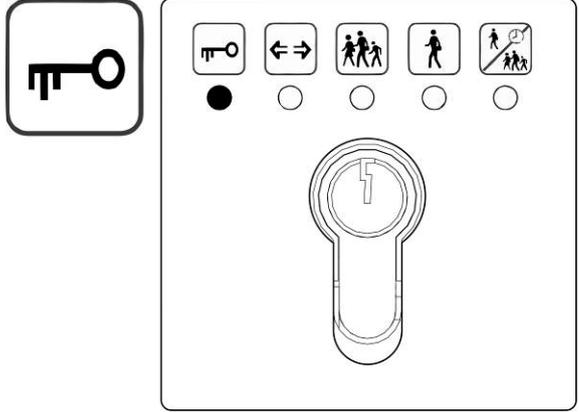
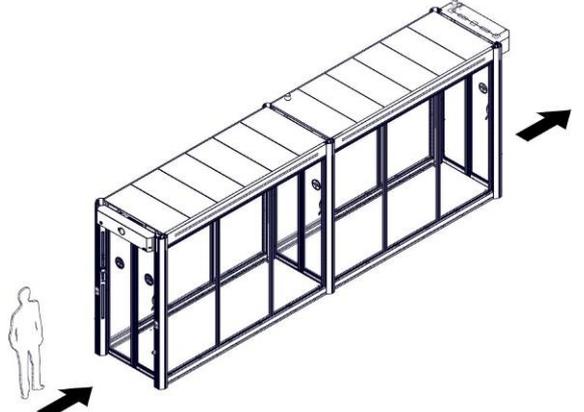
4 Bedienung

4.1 Bedienung des Schlüsselbedienschalters BDE-S

 <p>Der Halbzylinder entspricht europäischem Standard.</p>	<p>Der BDE-S ist ein Schlüsselschalter mit 5 Positionen: Einfach den Schlüssel ins Schloss stecken und dann solange drehen, bis die LED aufleuchtet, die der gewünschten Betriebsart entspricht. Bei jeder Drehung des Schlüssels leuchtet eine andere LED auf.</p>
---	---

4.2 Betriebsarten und Funktionen

4.2.1 Betriebsart GESCHLOSSEN und VERRIEGELT

	
<p>Kann auch für das manuelle Auslösen eines Neustarts genutzt werden</p> <p>FlipFlow-Status:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beleuchtung aus. ▪ LED-Leisten und Piktogramme rot. ▪ Türen geschlossen und verriegelt. <p>Bei Überwachung darf das Service-Display nicht benutzt werden.</p>	



HINWEIS

Konfigurierbar mithilfe des Service-Displays:

- Aktivierung der Sensorüberwachung in der Schleuse zum Öffnen des Tunnels an der Ausgangstür.

4.2.2 Funktion ANLAGE SPERREN (optional)

Diese Funktion ermöglicht den Durchgang für den FlipFlow zu sperren. Die Türanlage kann durch eine autorisierte Person mittels Schlüsselschalter gesperrt werden.

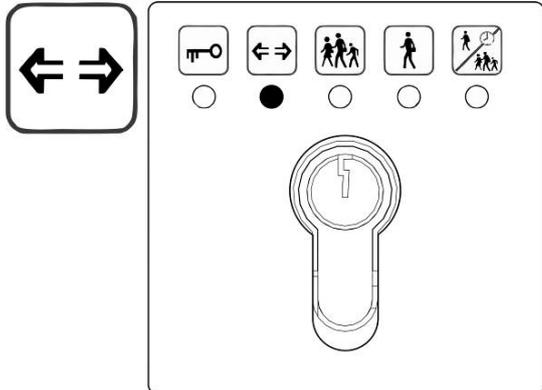
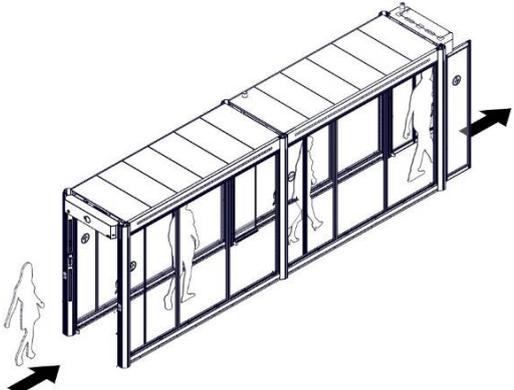
	<p>FlipFlow-Status</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beleuchtung aus. ▪ LED-Leisten aus. ▪ Piktogramm rot. ▪ Türen geschlossen und verriegelt. <p>Bei Überwachung darf das Service-Display nicht benutzt werden</p>
---	--

Verlassen der Funktion ANLAGE SPERREN

Diese Funktion kann man auf zwei Arten verlassen:

- Die autorisierte Person hebt die Funktion ANLAGE SPERREN durch erneutes betätigen des Schlüsselschalters auf. Der FlipFlow schaltet in die am BDE-S eingestellte Betriebsart zurück.
- Durch Umschalten des BDE-S auf GESCHLOSSEN / VERRIEGELT, wird die Sperrung des FlipFlow aufgehoben. Anschließend kann eine andere Betriebsart ausgewählt werden.

4.2.3 Betriebsart OFFEN

	
<p>FlipFlow-Status:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beleuchtung an. ▪ Eingangstür offen. ▪ Mitteltür offen. ▪ Ausgangstür offen. ▪ LED-Leisten am Eingang grün. ▪ LED-Leisten in der Mitte grün. ▪ LED-Leisten am Ausgang grün. ▪ Piktogramm am Eingang grün. ▪ Piktogramm am Ausgang ist, je nach Konfiguration rot oder grün. <p>Das Service-Display darf auch bei Sensorüberwachung benutzt werden.</p>	



HINWEIS

Konfigurierbar mithilfe des Service-Displays:

- Aktivierung/Deaktivierung der Sensorik und Passagier Erkennung.



WICHTIG

In dieser Betriebsart ist die Gewährleistung der Sicherheit beeinträchtigt!

Wenn die Sensorüberwachung im Tunnel nicht aktiviert ist, kann der Tunnel in beiden Richtungen durchschritten werden, ohne dass ein Alarm ausgelöst wird.

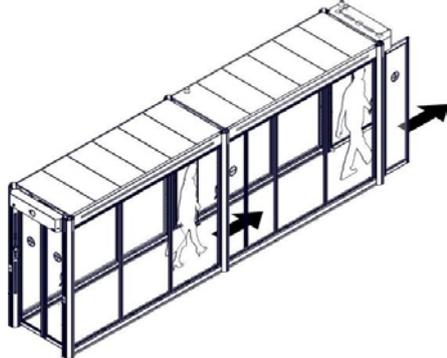
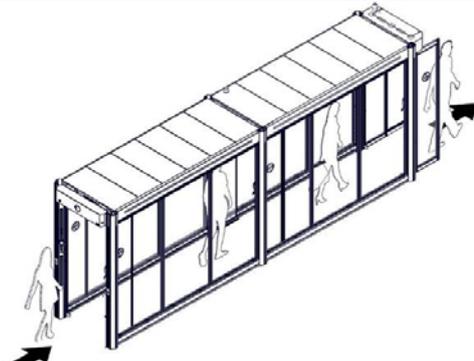
Ist die Sensorüberwachung im Tunnel aktiviert, kann der Tunnel nur in der erlaubten Durchgangsrichtung durchschritten werden. Ansonsten wird ein Alarm ausgelöst.

4.2.4

Betriebsart FLOW

Die Betriebsart Flow ermöglicht einen hohen Personendurchsatz, da das gleichzeitige Öffnen der Türen keinerlei Beschränkungen unterliegt, wobei gleichzeitig dank der kurzen Ansprechzeit des Antipassback-Systems (TOF-Sensor) ein gewisses Sicherheitsniveau gewährleistet wird.

<p>Ausgangssituation:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beleuchtung an. ▪ Eingangstür geschlossen. ▪ Mitteltür geschlossen. ▪ Ausgangstür geschlossen. ▪ LED-Leisten am Eingang grün. ▪ Piktogramm am Eingang grün. ▪ Piktogramm am Ausgang rot. <p>Bei Überwachung darf das Service-Display nicht benutzt werden.</p>	
	<p>Zyklus:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Eine Person wird vom Eingangsradar erfasst, die Tür öffnet sich.

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Person tritt in den Tunnel ein, die Tür schliesst sich wieder (folgt eine weitere Person, bleibt die Tür offen). ▪ Die Person erreicht die Mitteltür, die Tür öffnet sich.
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Person erreicht die Ausgangstür, die Tür öffnet sich. ▪ Die Person verlässt den Tunnel, die Tür schliesst sich wieder (folgt eine weitere Person, bleibt die Tür offen). <p>Zyklusende.</p>



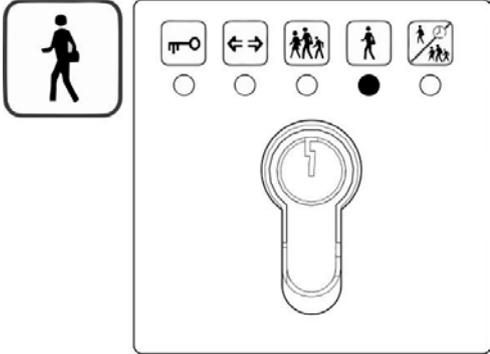
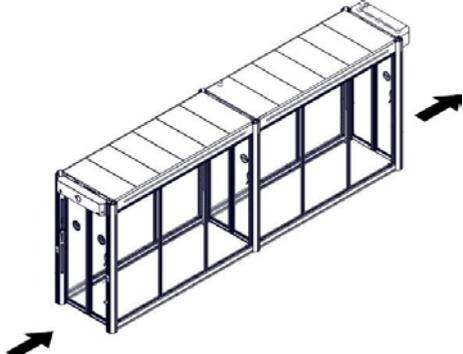
HINWEIS

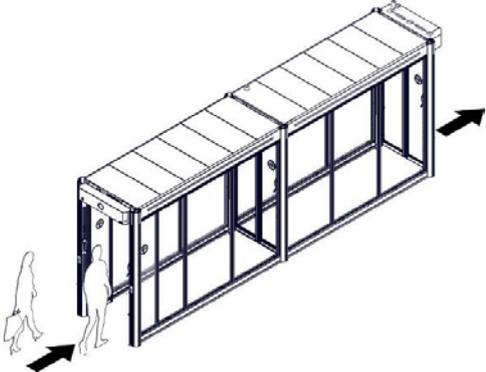
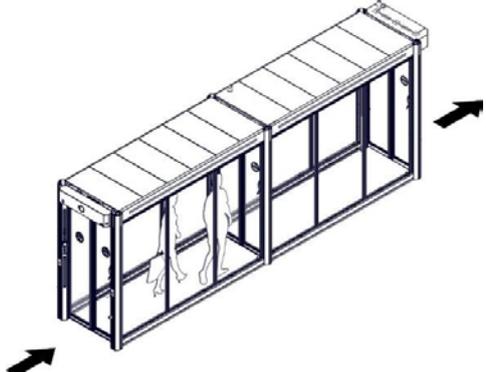
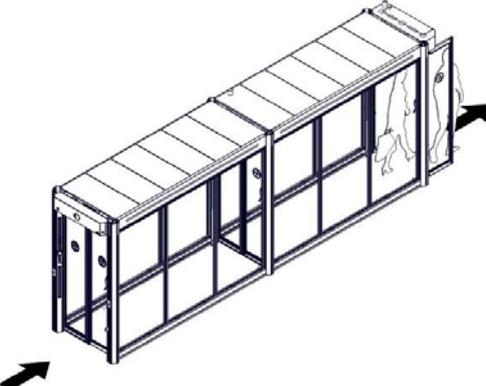
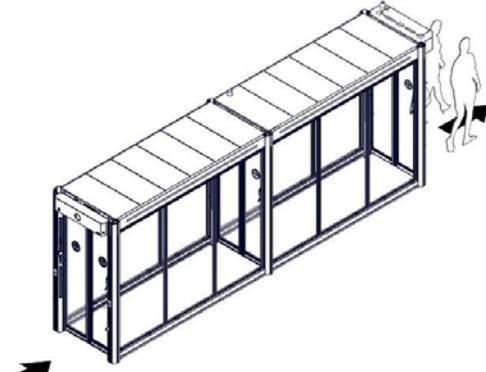
Konfigurierbar mithilfe des Service-Displays:

- Türoffenhaltezeiten, Alarm-Nachlaufschaltungen usw.
- Auswahl der Reaktion: Technische Störung oder Alarm Eindringen.

4.2.5 Betriebsart SCHLEUSE

Der Personendurchsatz ist in der Betriebsart SCHLEUSE geringer als in der Betriebsart FLOW, gewährleistet jedoch maximale Sicherheit, selbst wenn während Schwachverkehrszeiten nur wenige Personen die Tür nutzen.

	
<p>Ausgangssituation:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beleuchtung an. ▪ Eingangstür geschlossen. ▪ Mitteltür geschlossen. ▪ Ausgangstür geschlossen. ▪ LED-Leisten grün. ▪ Piktogramm am Eingang grün. ▪ Piktogramm am Ausgang rot. <p>Bei Überwachung darf das Service-Display nicht benutzt werden.</p>	

	<p>Zyklus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Eine Person wird vom Eingangsradar erfasst, die Tür öffnet sich.
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Person tritt in den Tunnel ein, die Eingangstür schliesst, wenn sich innerhalb eines parametrierbaren Zeitraums keine weitere Person nähert oder die max. Personenzahl erreicht wurde. Hat das System entschieden, die Tür zu schliessen, wechseln die Farbe der LED-Leisten am Eingang auf rot. ▪ Die LED-Leisten in der Mitte und am Ausgang blinken, um der Person anzuzeigen, dass sie warten soll.
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sobald die Eingangstür geschlossen ist, öffnet sich die Mitteltür und Ausgangstür und zeitgleich wechselt die Farbe der LED-Leiste in der Mitte und am Ausgang auf grün und die LED-Leiste am Eingang blinkt. ▪ Die Person/en verlässt/verlassen den Tunnel, die Mitteltür und Ausgangstür schliessen sich.
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Um den Personendurchsatz zu erhöhen und eventuelle Wartezeiten zu verringern, öffnet sich die Eingangstür wieder, sofern die Ausgangstür geschlossen und die Schleuse leer ist. Nach einer kurzen Wartezeit schliesst sich die Eingangstür wieder. Wird eine weitere Person von der Lichtschranke der Eingangstür erfasst, kehrt die FlipFlow in ihren normalen SCHLEUSEN-Modus zurück. <p>Zyklusende</p>



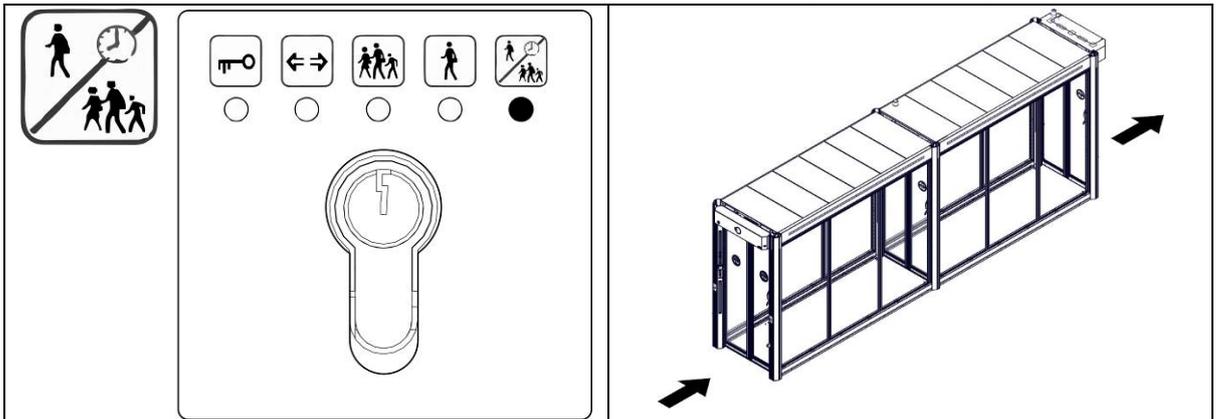
HINWEIS

Konfigurierbar mithilfe des Service-Displays:

- Max. zulässige Personenzahl in der Schleuse.
- Türoffenhaltezeiten, Alarm-Nachlaufschaltungen usw.
- Blinkmuster der Signalleuchten.

4.2.6 Betriebsart SCHLEUSE / AUTO-FLOW

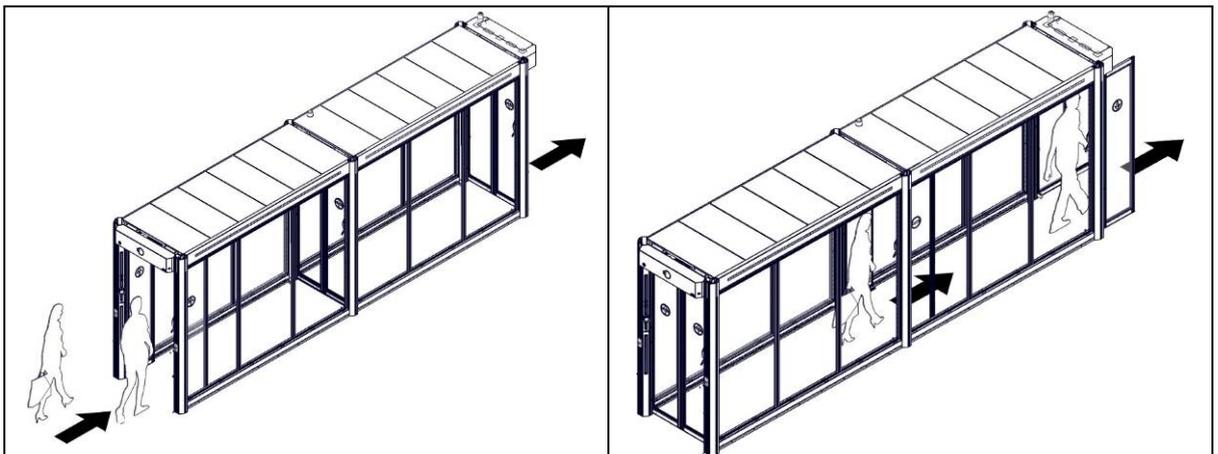
Diese Automatik-Betriebsart vereint die Vorteile der beiden Betriebsarten SCHLEUSE und FLOW bei gleichzeitiger Verbesserung der Sicherheit und Gewährleistung optimalen Komforts für die Passanten. Während der (gefährdungreichsten) Peak-Zeiten schaltet die FlipFlow in die Betriebsart SCHLEUSE, um maximale Sicherheit zu gewährleisten. Nimmt das Personenaufkommen (und damit die Möglichkeit, einen Gegenstand durch die Schleuse zu werfen oder diese in entgegengesetzter Richtung zu durchqueren) wieder zu, wechselt die FlipFlow automatisch in die Betriebsart FLOW, um den Personendurchsatz zu erhöhen und das Sicherheitsniveau entsprechend anzupassen



Ausgangssituation:

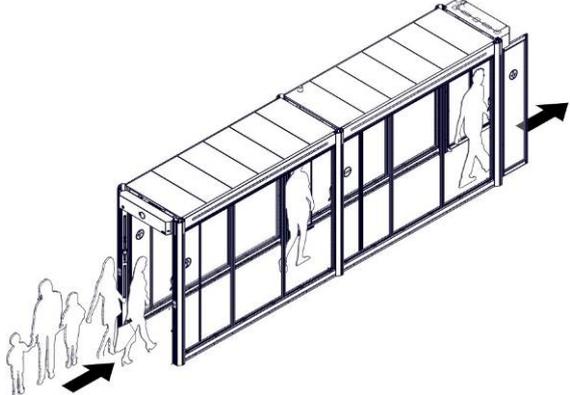
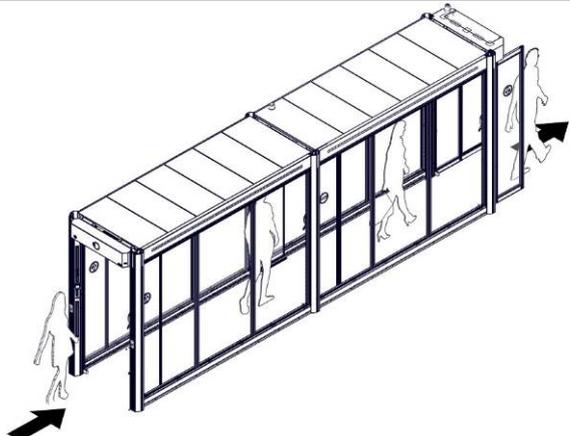
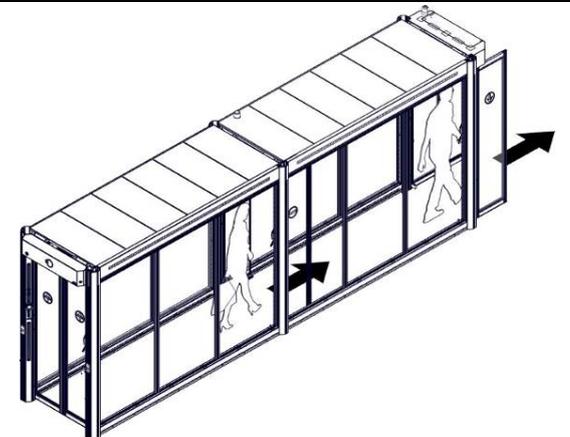
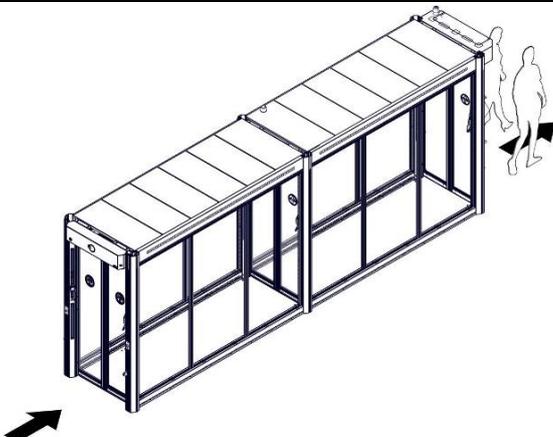
- Beleuchtung an.
- Eingangstür geschlossen.
- Mitteltür geschlossen.
- Ausgangstür geschlossen.
- LED-Leisten grün.
- Piktogramm am Eingang grün.
- Piktogramm am Ausgang rot.
- FlipFlow in Betriebsart SCHLEUSE.

Bei Überwachung darf das Service-Display nicht benutzt werden.



Zyklus

Bei geringem Personenaufkommen arbeitet die FlipFlow in der Betriebsart SCHLEUSE wie oben beschrieben.

	<ul style="list-style-type: none"> Bei zunehmendem Personenaufkommen und Überschreiten des festgelegten Grenzwerts, wechselt die FlipFlow in die Betriebsart FLOW und vollzieht die oben beschriebenen Zyklen.
	<ul style="list-style-type: none"> Liegt das Personenaufkommen weiterhin über dem festgelegten Grenzwert, arbeitet die FlipFlow weiterhin in der Betriebsart FLOW und vollzieht die oben beschriebenen Zyklen.
	
<ul style="list-style-type: none"> Sinkt das Personenaufkommen unter den festgelegten Grenzwert, wechselt die FlipFlow in die Betriebsart SCHLEUSE und vollzieht die entsprechenden oben beschriebenen Zyklen. 	

HINWEIS



Konfigurierbar mithilfe des Service-Displays:

- Parameter der Betriebsarten Flow und Schleuse.
- Grenzwert Flow - > Schleuse.
- Grenzwert Schleuse - > Flow.

4.2.7 Energiefunktion POWERSAVE

Wird die FlipFlow eine bestimmte Zeit nicht benutzt, schaltet sich die Beleuchtung ab und beim nächsten Zyklus automatisch wieder ein.



HINWEIS

Konfigurierbar mithilfe des Service-Displays:

- Aktivieren / Deaktivieren dieser Funktion.
- Einstellen der Verzögerungszeit bei Inaktivität.

4.2.8 Betriebsart REINIGUNG

In dieser Betriebsart kann die FlipFlow gereinigt werden, ohne dass ein Alarm ausgelöst wird, während die Eingangstür geschlossen und verriegelt ist. Diese Betriebsart wird über einen lokalen, kundenseitig vorzusehenden Schalter an der FlipFlow aktiviert.

	<p>FlipFlow-Status bei Reinigung Luftseite</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beleuchtung an. ▪ LED-Leisten aus. ▪ Piktogramm am Eingang rot. ▪ Piktogramm am Ausgang rot. ▪ Eingangstür offen. ▪ Mitteltür offen. ▪ Ausgangstür geschlossen und verriegelt. <p>FlipFlow-Status bei Reinigung Landseite</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beleuchtung an. ▪ LED-Leisten aus. ▪ Piktogramm am Eingang rot. ▪ Piktogramm am Ausgang rot. ▪ Eingangstür geschlossen und verriegelt. ▪ Mitteltür offen. ▪ Ausgangstür offen. <p>Bei Überwachung darf das Service-Display nicht benutzt werden</p>
--	--



HINWEIS

Konfigurierbar mithilfe des Service-Displays:

- Dauer der Reinigung
- Dauer der Warnmeldung
- Reinigungsbereich

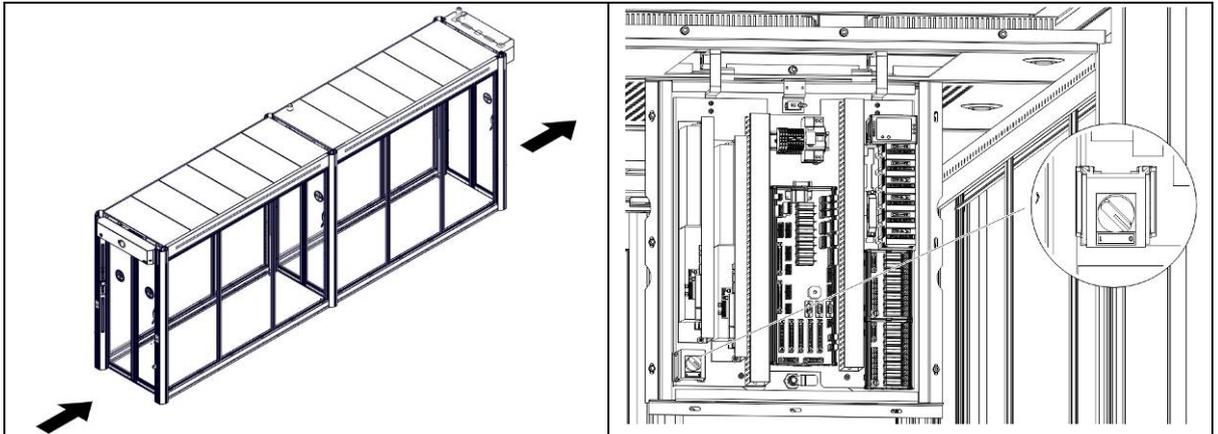
Verlassen des Reinigungsbetriebs

Den Reinigungsbetrieb kann man auf zwei Arten verlassen:

- Das Reinigungspersonal schaltet den Reinigungsmodus ab, bevor die eingestellte Dauer abgelaufen ist.
- Die FlipFlow kehrt in die vorherige Betriebsart zurück.
- Die FlipFlow zeigt durch ein akustisches Signal an, dass die eingestellte Dauer bald abläuft.
- Nach einer weiteren Verzögerungszeit schliesst die FlipFlow wieder.
- Ist der Tunnel leer, kehrt die FlipFlow in die vorherige Betriebsart zurück. Ansonsten ertönt so lange ein Warnsignal, bis das Reinigungspersonal den Tunnel verlässt.

4.2.9 Betriebsart TEST – ohne Alarmfunktion

In dieser Betriebsart können die verschiedenen Betriebsarten der FlipFlow überprüft werden, ohne dass Warnsignale (akustisch und an die GLT) erzeugt und übermittelt werden. Diese Betriebsart wird über den Schalter auf der Steuerplatine aktiviert, und zwar unabhängig von der Betriebsart, in der sich die FlipFlow gerade befindet. Die FlipFlow arbeitet in dieser Betriebsart völlig normal, allerdings ohne Alarmfunktion. Die GLT wird sofort informiert, dass an dem betroffenen Tunnel eine Wartungsmassnahme vorgenommen wird. In regelmäßigen Abständen ertönt eine akustische Erinnerung.



FlipFlow-Status

- Je nach gewählter Betriebsart.

Das Service-Display kann benutzt werden

HINWEIS



Konfigurierbar mithilfe des Service-Displays:

- Aktivierung/Deaktivierung der Überwachung über das Service-Display.
- Parameter der gewählten Betriebsart.
- Optionen und allgemeine Betriebsweise.

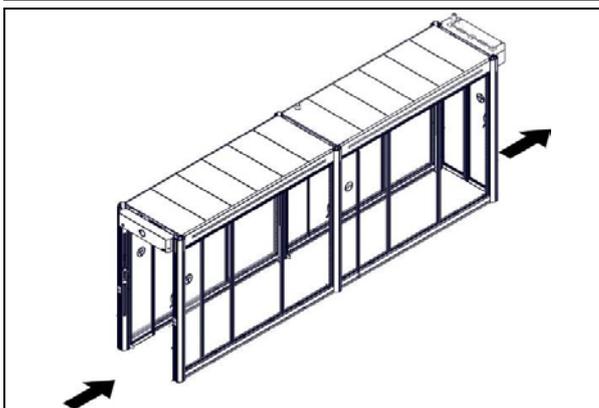
4.2.10 Betriebsart WARTUNG

Diese Betriebsart erlaubt den Zugang für Techniker, ohne Alarm Meldungen abzusetzen. Die Betriebsart kann mittels bauseits installierten Schlüsselschalters aktiviert werden.

FlipFlow-Status

- Beleuchtung an.
- Signalleuchten blinken wechselnd rot / grün.
- Piktogramme am Eingang und Ausgang rot.

Nutzung des Service-Displays ist nicht erlaubt.



Bei Wartung Luftseite (Airside):

- Eingangstür offen.
- Mitteltür offen.
- Ausgangstür geschlossen und verriegelt.



Bei Wartung Landseite (Landside):

- Eingangstür geschlossen und verriegelt.
- Mitteltür offen.
- Ausgangstür offen.



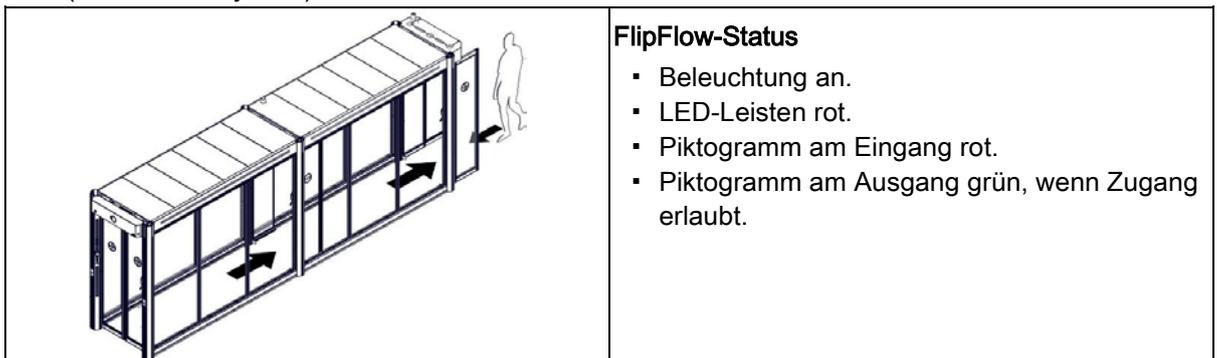
HINWEIS

Konfigurierbar mithilfe des Service-Displays:

- Öffnungsseite (Land/Luft).
- Blink Verzögerung

4.2.11 Autorisierter Zugang Luftseite

Bei Aktivierung dieser Funktion ist es berechtigten Personen erlaubt in entgegengesetzter Richtung den FlipFlow zu benutzen. Die Funktion kann mittels bauseitig installierten Tasters oder durch das GLS (Gebäudeleitsystem) aktiviert werden.



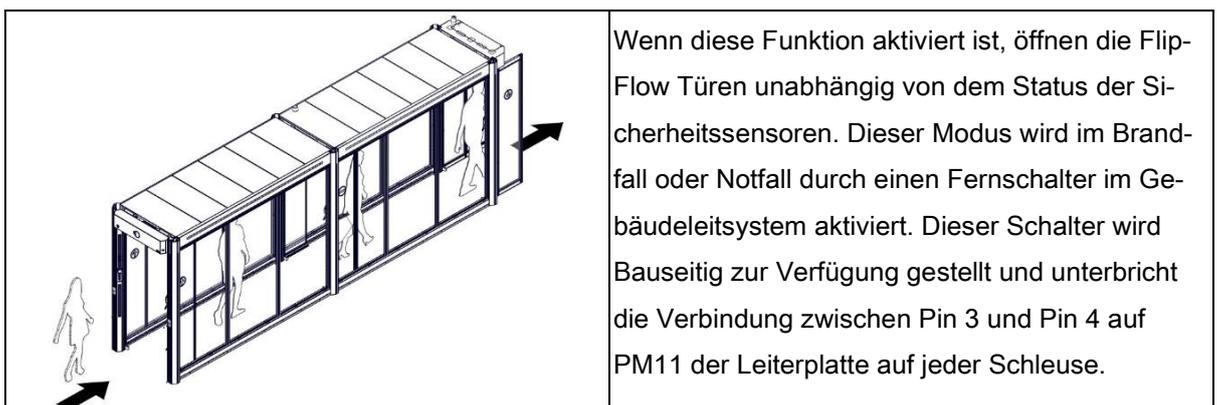
FlipFlow-Status

- Beleuchtung an.
- LED-Leisten rot.
- Piktogramm am Eingang rot.
- Piktogramm am Ausgang grün, wenn Zugang erlaubt.

Zyklus:

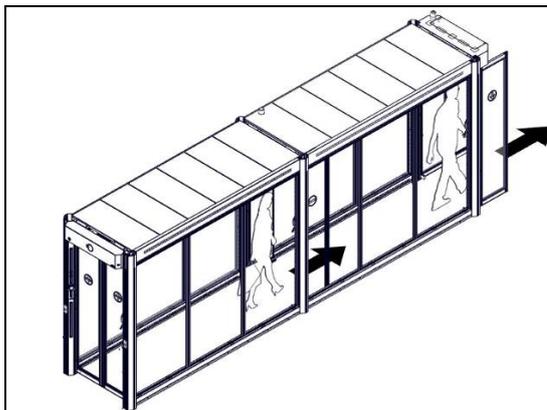
Ist der Tunnel leer und geschlossen werden bei dieser Funktion die mittlere und die Ausgangstür geöffnet, nach Ablauf eines Timers oder der Erfassung einer Person im Tunnel 1 werden die mittlere und die Ausgangstür wieder geschlossen. Befindet sich nun weiterhin eine Person in Tunnel 1 wird die Eingangstür geöffnet und die Person kann den Tunnel verlassen, danach schliesst sich die Eingangstür wieder. Falls der Tunnel leer ist, wechselt der FlipFlow wieder in die eingestellte Betriebsart. Ist noch oder wieder eine Person im Tunnel, werden die mittlere und die Ausgangstür geöffnet und die Person muss die Anlage zum Ausgangsbereich hin verlassen.

4.2.12 Not Auf



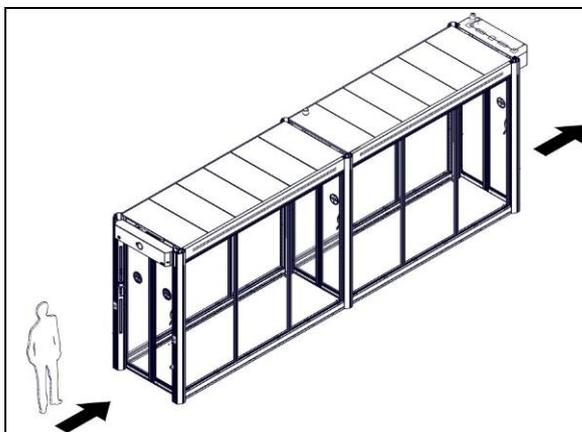
Wenn diese Funktion aktiviert ist, öffnen die FlipFlow Türen unabhängig von dem Status der Sicherheitssensoren. Dieser Modus wird im Brandfall oder Notfall durch einen Fernschalter im Gebäudeleitsystem aktiviert. Dieser Schalter wird bauseitig zur Verfügung gestellt und unterbricht die Verbindung zwischen Pin 3 und Pin 4 auf PM11 der Leiterplatte auf jeder Schleuse.

4.2.13 Not Zu



Wenn diese Funktion aktiviert ist, schliesst die Eingangstür der jeweiligen FlipFlow, unabhängig vom Status der Sicherheitssensoren. Dieser Modus wird von einem Fernschalter im Gebäudeleitsystem aktiviert. Dieser Schalter wird Bauseitig zur Verfügung gestellt und unterbricht die Verbindung zwischen Pin 1 und Pin 2 auf PM11 der Leiterplatte der ersten Schleuse.

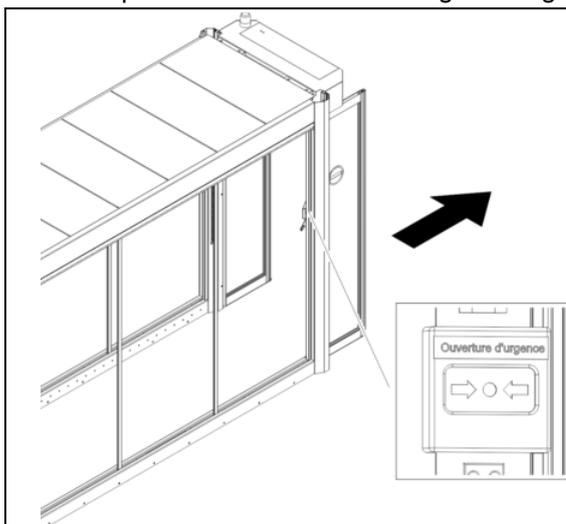
4.2.14 Stromausfall



Bei Stromausfall wird die Backup-Batterie (Option) aktiviert.
Standardmäßig wird die Eingangstür geschlossen und verriegelt. Die Ausgangstür und Mitteltür werden geöffnet.
Sobald die Stromversorgung wiederkehrt wird der zuletzt eingestellte Betriebsmodus fortgesetzt.

4.3 NOT-AUF-KNOPF

Bei einem Systemausfall oder im Falle einer Panik reicht die Betätigung des Fluchtweg-Notschalters, um die FlipFlow in Sicherheitsstellung zu bringen.



FlipFlow-Status

- Beleuchtung an.
- Eingangstür geschlossen und verriegelt.
- LED-Leiste am Eingang rot, in der Mitte und am Ausgang grün.
- Piktogramme am Eingang und Ausgang rot.

Für die Rückkehr zum Normalbetrieb muss der Not-Halt-Knopf manuell zurück gesetzt werden. In regelmäßigen Abständen ertönt eine akustische Erinnerung.

Allerdings hat ein Befehl der GLT zur **«Totalöffnung»** immer Vorrang: beide Türen öffnen.

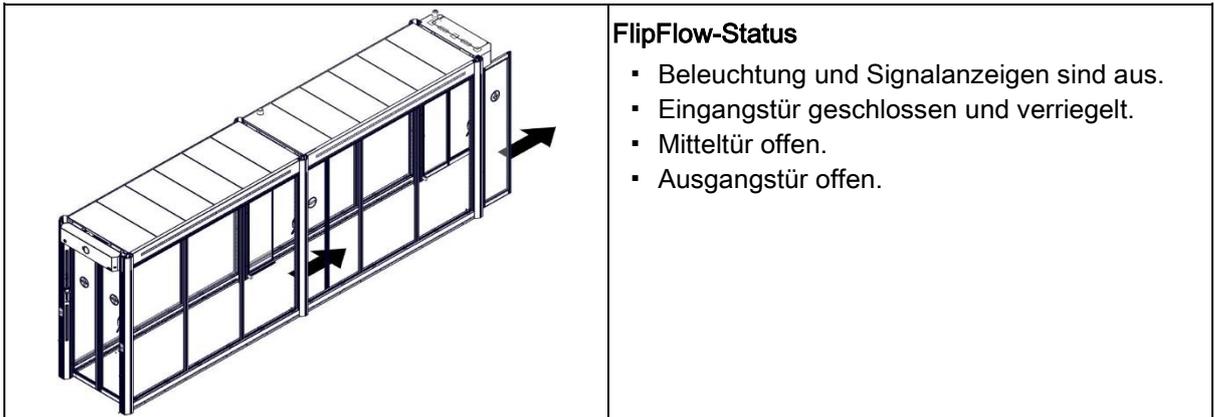
Bei Betätigung Not-Auf - mittlere Tür, öffnet die mittlere und die Ausgangstür.

Bei Betätigung Not-Auf - Ausgangstür, öffnet die Ausgangstür, die mittlere Tür nur wenn sich noch jemand in Tunnel 1 befindet.

5 Störungsanzeigen

5.1 Verhalten bei Netzausfall (Akku optional)

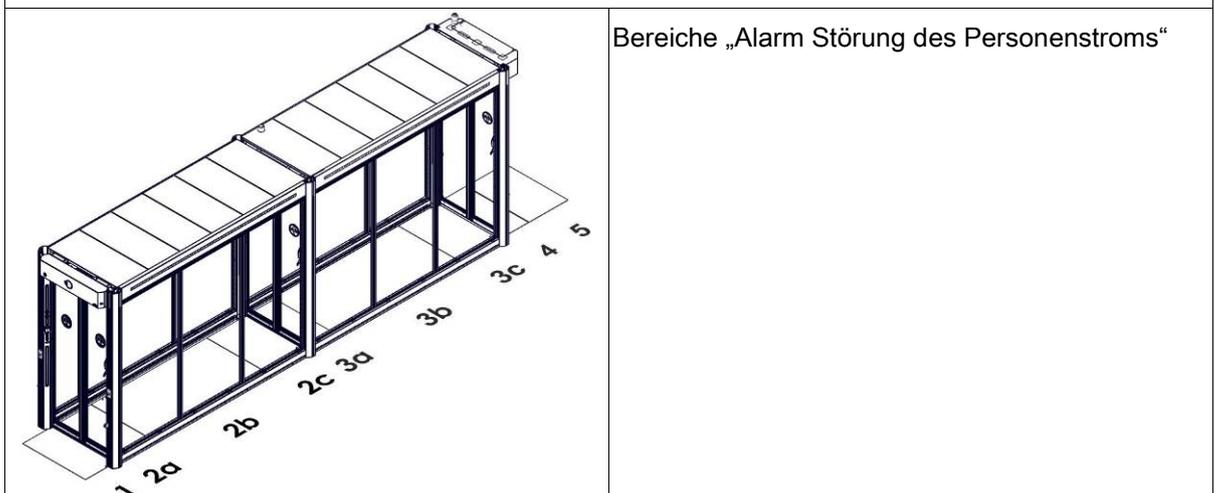
Bei Stromausfall schliesst und verriegelt die Eingangstür, während sich die Mitteltür und Ausgangstür entriegelt und öffnet. Die FlipFlow bleibt in dieser Position, bis die Stromversorgung wiederhergestellt ist. Diese Betriebsart steht nur zur Verfügung, wenn das optionale Akku-Pack gewählt wurde. Ohne Akku, hält der FlipFlow in seiner aktuellen Position an und die Türen können manuell geöffnet werden.



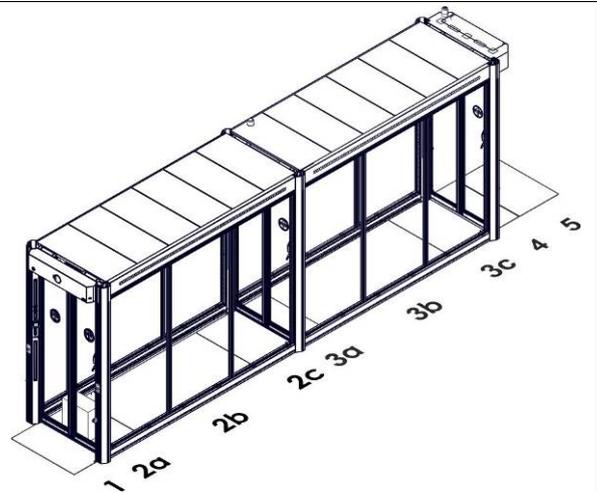
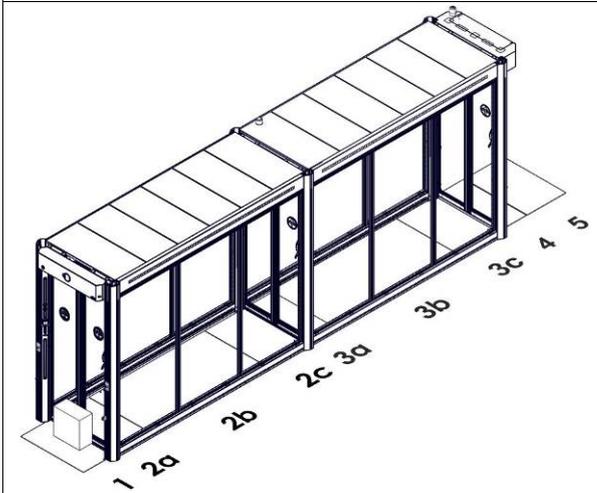
5.2 Mögliche Störungen

5.2.1 Alarm Störung des Personenstroms

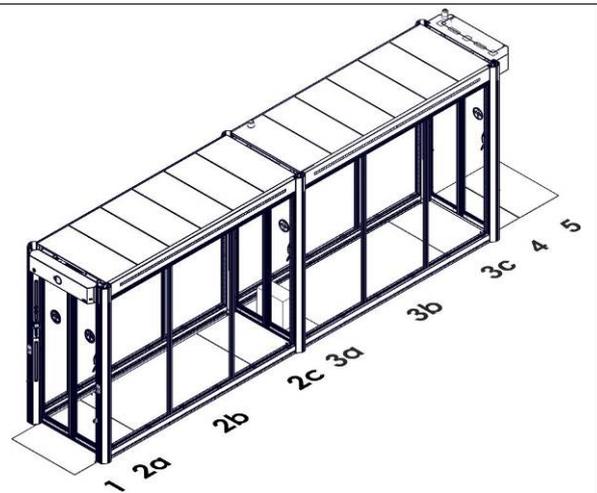
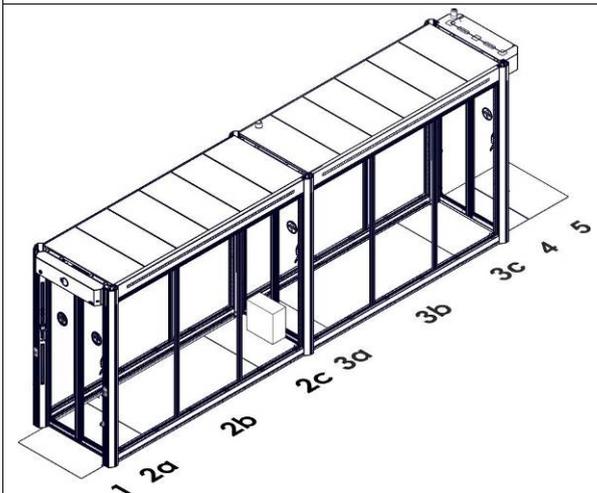
Nachfolgend finden Sie eine Auflistung der Situationen, bei denen ein Alarm wegen Störung des Personenstroms (=Buzzer) ausgelöst werden kann. Im Hinblick auf die verzögerte Auslösung der entsprechenden Alarmmeldungen sind Nachlaufzeiten programmiert.



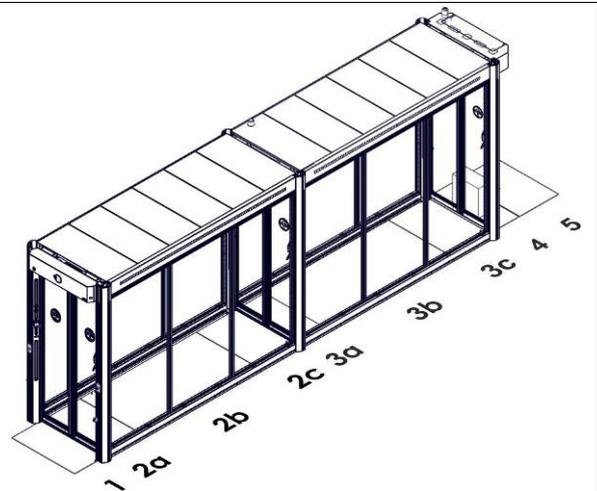
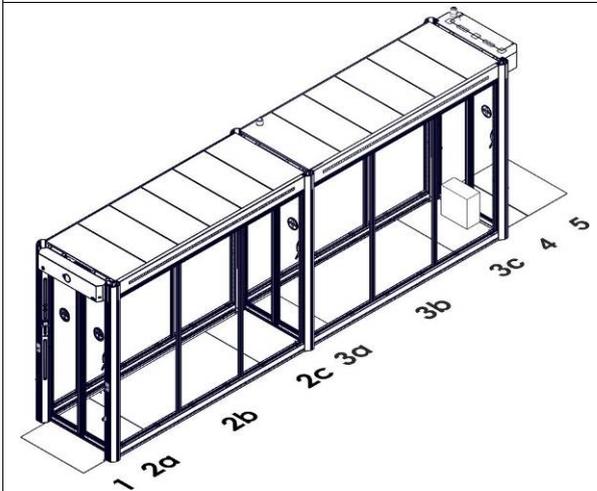
Eine Person oder ein Gegenstand steht/liegt in der Eingangstür oder dem Bereich 2a und die Eingangstür schliesst.



Eine Person oder ein Gegenstand steht/liegt in der Mitteltür oder dem Bereich 3a und die Mitteltür schliesst.



Eine Person oder ein Gegenstand steht/liegt in der Ausgangstür oder dem Bereich 4 und die Ausgangstür schliesst.

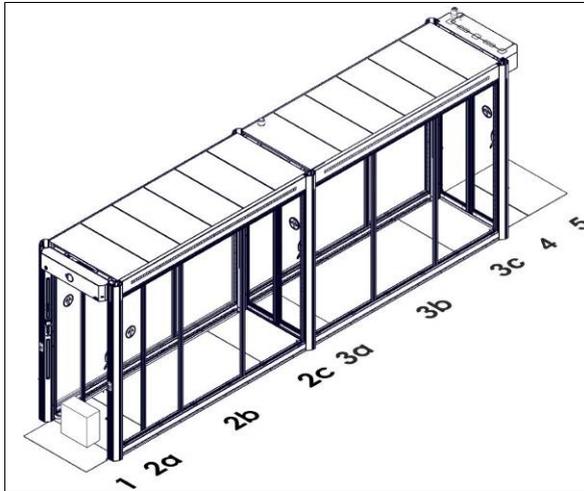




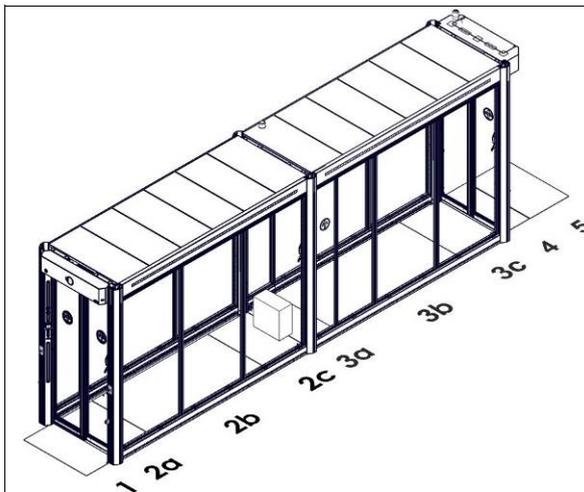
HINWEIS

Konfigurierbar mithilfe des Service-Displays:

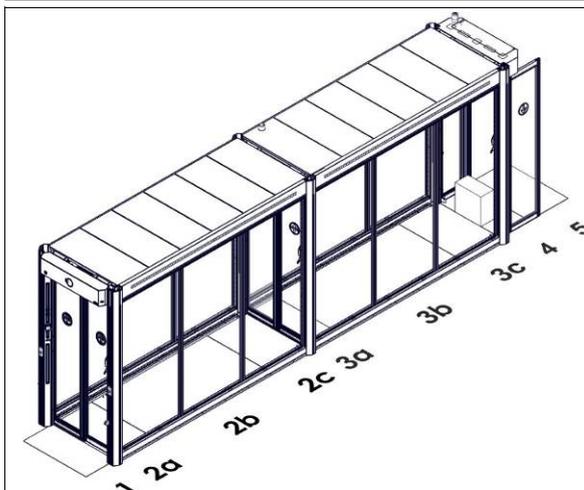
- Alle Nachlaufzeiten für die verzögerte Auslösung der Alarme.



Eine Person oder ein Gegenstand steht/liegt in der Eingangstür oder dem Bereich 2a und die Eingangstür öffnet.

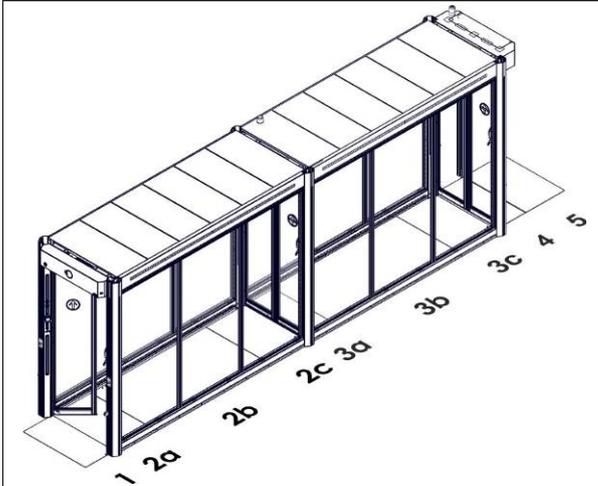


Eine Person oder ein Gegenstand steht/liegt in der Mitteltür oder dem Bereich 3a und die Mitteltür öffnet.



Eine Person oder ein Gegenstand steht/liegt in der Ausgangstür oder dem Bereich 4 und die Ausgangstür öffnet.

Die Eingangs-, Mittel- und/oder Ausgangstür befindet sich nicht mehr in einer ihrer Endstellungen.



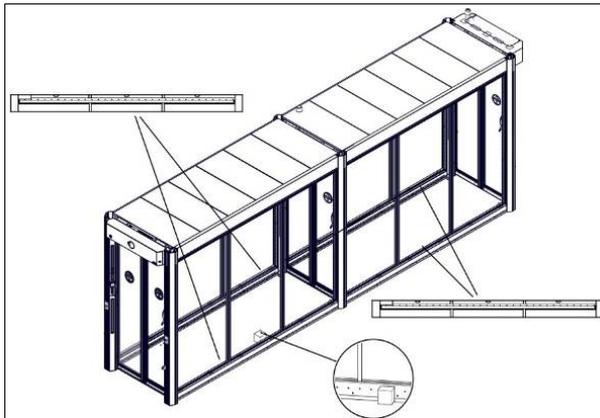
- Die Eingangstür ist nicht geöffnet (bzw. geschlossen), obwohl sie es sein sollte.
- Die Mitteltür ist nicht geöffnet (bzw. geschlossen), obwohl sie es sein sollte.
- Die Ausgangstür ist nicht geöffnet (bzw. geschlossen), obwohl sie es sein sollte.



HINWEIS

Konfigurierbar mithilfe des Service-Displays:

- Alle Nachlaufzeiten für die verzögerte Auslösung der Alarme.



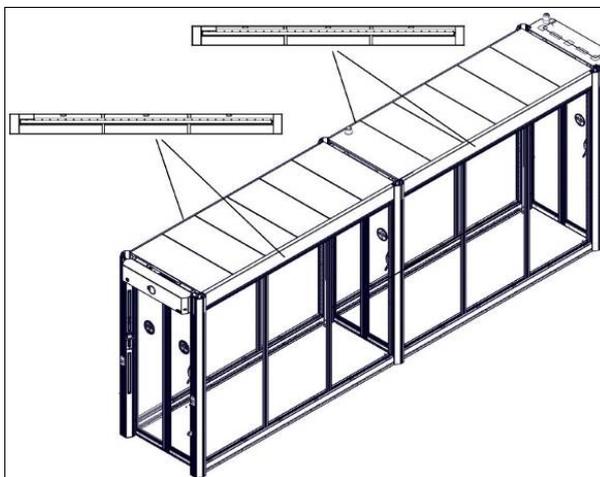
Mit dieser Option werden bei geschlossener Eingangstür eventuell vorhandene Gegenstände am Boden erfasst.



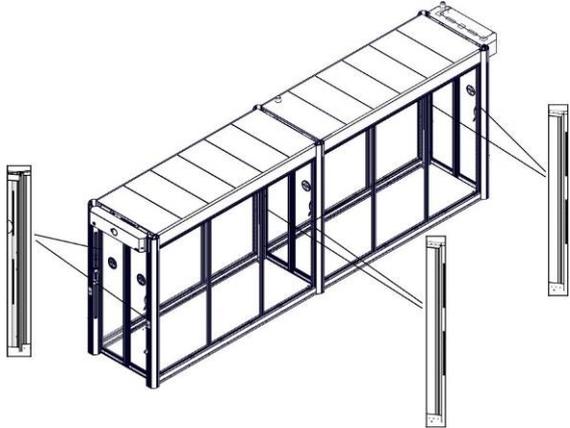
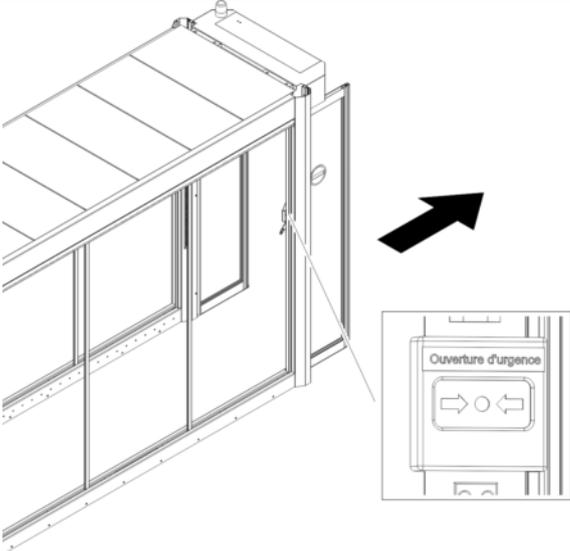
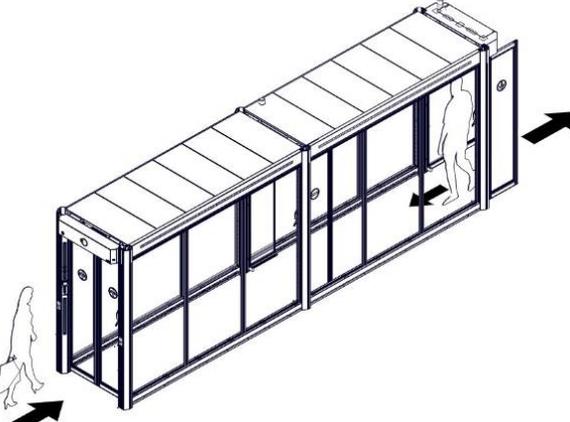
HINWEIS

Konfigurierbar mithilfe des Service-Displays:

- Aktivieren/Deaktivieren der Erfassung am Boden in der Betriebsart FLOW.



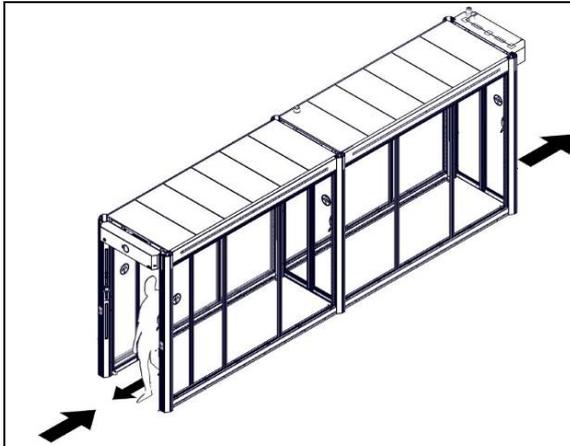
Mit dieser Option werden bei geschlossener Eingangstür eventuell vorhandene Gegenstände an den Wänden oder der Decke erfasst.

	<p>Mit dieser Option werden bei geschlossener Eingangstür eventuell vorhandene Gegenstände an den Wänden oder der Decke erfasst.</p>
	<p>Bei dieser Option löst die Betätigung des Fluchtweg-Notschalters einen technischen Alarm aus.</p>
<p>Beispielhafter Betrieb des Antipassback-Systems</p>	
	<p>Wenn eine Person die Schwelle der Mittel- oder Ausgangstür in Gegenrichtung überschreitet, wird ein Alarm ausgelöst und die Eingangstür geschlossen (TOF-Sensor).</p>

5.2.2 Technischer Alarm

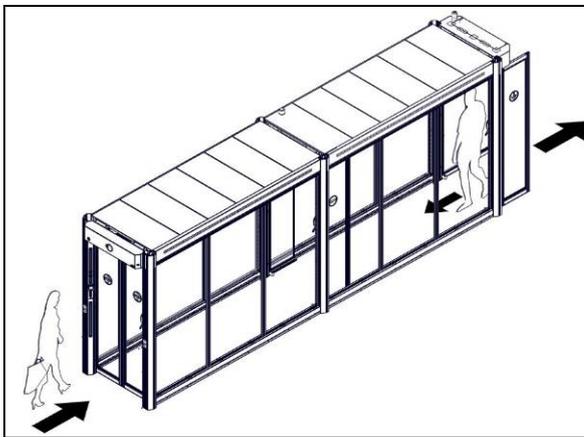
Dieser Alarm wird ausgelöst, wenn der Personenstrom zu lange gestört oder eine technische Störung festgestellt wurde. Zum Deaktivieren dieses Alarms muss ein Reset durchgeführt werden. In regelmäßigen Abständen ertönt eine akustische Erinnerung.

5.2.3 Alarm Eindringen



Dieser Alarm wird ausgelöst, wenn jemand versucht, die FlipFlow in Gegenrichtung zu durchqueren, und die Eingangstür nicht innerhalb einer angemessenen Zeit schliesst (siehe weiter unten). Zum Deaktivieren dieses Alarms muss ein Reset durchgeführt werden.

5.2.4 Antipassback-Alarm



Dieser Alarm wird ausgelöst, wenn jemand versucht, die FlipFlow in Gegenrichtung zu durchqueren, während die Eingangstür geschlossen ist, oder wenn sich die Eingangstür innerhalb einer angemessenen Zeit schliesst (siehe weiter unten). Zum Deaktivieren dieses Alarms muss ein Reset durchgeführt werden.

**HINWEIS**

Konfigurierbar mithilfe des Service-Displays:

- Nachlaufschaltungen, Verzögerungszeiten.
- Wahl des Reaktionstyps.

**HINWEIS**

Um die Anzahl von Fehlalarmen wegen Eindringen einzuschränken, wenn die Kameras eine Person erfassen, die versucht, die FlipFlow in Gegenrichtung zu durchqueren, während die Eingangstür nicht geschlossen ist, wird das System die Zeit messen, die für das Schliessen der Eingangstür erforderlich ist, und diese mit der Referenzzeit vergleichen:

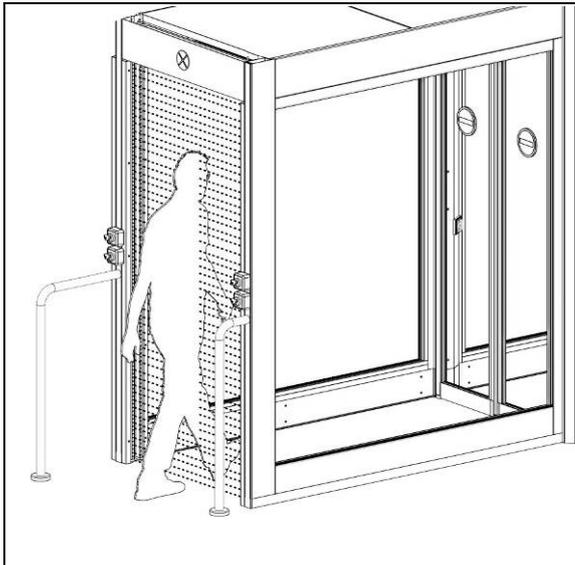
Wenn die Schliessdauer kürzer ist als die Referenzzeit, wird ein Antipassback-Alarm ausgelöst.

Ist stattdessen die Schliessdauer genauso lang wie die Referenzzeit oder länger, wird ein Alarm wegen Eindringen ausgelöst.

**HINWEIS**

Die Referenzzeit wird werksseitig unter Berücksichtigung einer konkreten Schliessgeschwindigkeit festgelegt. Sie darf keinesfalls verändert werden!

5.2.5 Einwurf Alarm (optional)



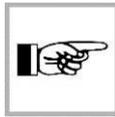
Der Alarm wird ausgelöst, wenn eine Person oder ein Gegenstand in Gegenrichtung das Lichtgitter am Ausgang des Tunnels passiert hat.

Die Reaktion des FlipFlow entspricht der bei einem Rücklauf Alarm, jedoch wird ein separater Meldekontakt geschaltet.

Zum Deaktivieren dieses Alarms muss ein Reset durchgeführt werden.

**HINWEIS**

- Konfigurierbar mithilfe des Service-Displays:
 - Einstellen der Zeitspannen.
 - Wahl des Reaktionstyps.

**HINWEIS**

- Anzahl der Fehlalarme einschränken bei:
 - Kameras erfassen Person / Gegenstand in Gegenrichtung, Eingangstür nicht geschlossen
 - System misst die Zeit zum Schliessen der Eingangstür
 - System vergleicht Schliesszeit mit Referenzzeit
- Wenn die Schliessdauer kürzer ist als die Referenzzeit, wird ein Antipass-back-Alarm ausgelöst.
- Ist die Schliessdauer genauso lang wie die Referenzzeit oder länger, wird ein Alarm wegen Eindringen ausgelöst.

**WICHTIG**

Die Referenzzeit wird werksseitig unter Berücksichtigung einer konkreten Schliessgeschwindigkeit festgelegt. Sie darf keinesfalls verändert werden!

Kontakt

→ **Deutschland**

record Türautomation GmbH - D-42111 Wuppertal - Tel.: +49 202 60 90 10 - www.record.de

→ **Österreich**

record Austria GmbH - A-2380 Perchtoldsdorf - Tel.: +43 1 865 88 75 - www.record.at

→ **Schweiz**

record Türautomation AG - CH-8320 Fehraltorf - Tel.: +41 44 954 91 91 - www.record.ch

→ **Hauptsitz**

agtatec ag - Allmendstrasse 24 - 8320 Fehraltorf - Schweiz
tel.: +41 44 954 91 91 - e-mail: info@record.group - www.record.group

Subject to technical modifications - Copyright © agtatec ag

n° 121-006454286 - Manufacturer: agtatec ag - Allmendstrasse 24 - 8320 Fehraltorf - Switzerland

